

dom aktuell

IMPULSE & NACHRICHTEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN

„Ich, Jesus, habe meinen Engel zu dir gesandt.“ (Offb 22, 16)



inhalt

Thema

- 2 **VORWORT**
- 3 **WERST MEI LIACHT UMI SEI**
- 4 **BUCHTIPPS**
- 5-7 **ADVENTBESINNUNG**

Rückblick und Gruppenangebote

- 7 **WAS GIBT ES NEUES?**
- 8-9 **KIDS 4 FUN**
- 9 **KINDERSPIELSTADT 2024**
- 10 **SONNTAG DER VÖLKER, ERNTEDEANK**
- 11 **FOTORÜCKBLICK NACHT DER 1000 LICHTER**
- 12 **SENIOREN IM DOM**

Ausblick

- 13 **GRUPPENANGEBOTE**
- 14 **MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT**
- 15 **DOMMUSIK**
- 16 **WEIHNACHTSLIED**
- 17 **UNSERE UNTERSTÜTZER**
- 18-19 **TERMINE**
- 20 **IMPRESSUM GOTTESDIENSTE**

Liebe Leserin, lieber Leser von „dom aktuell“! Liebe Pfarrangehörige und Gäste der Dompfarre!



STERNENKLAR

Seefahrer orientierten sich früher an den Sternen. Auch die drei Weisen aus dem Morgenland folgten einem wunderbaren Stern am Himmel, bis er über Betlehem stehen blieb und ihnen damit die Geburtsstätte Jesu, des Sohnes Gottes zeigte. Seit diesem Betlehem – Ereignis gilt der Gottessohn selbst als der „strahlende Morgenstern“ (Offb 22,16).

Unser Stern heißt Jesus. Auch zur hellen Tageszeit bringt dieser Stern seinen Glanz zu den Menschen. Jahr für Jahr folgen in den ersten Jännertagen Kinder, Jugendliche und Erwachsene diesem Stern, um für jene Menschen Licht zu sein, die abgeschnitten vom Wohlstand ein Schattendasein fristen. Zugleich ist der Besuch der Sternsinger für viele Menschen in der Dompfarre eine kleine Sternstunde, die ihr Herz berührt.

Von welchem Stern lassen wir uns leiten? Ist es die laute und aufdringliche Werbung, die uns mit ihren Artikeln die ewige Jugend, nie vergehende Schönheit und glücklich machenden Reichtum verheißt? Sind es die kometenhaft aufblitzenden Menschen, die als Stars verehrt werden und deren Strahlkraft dann doch wieder rasch verglüht? Sind es die Millionen Lichtjahre entfernten Wünsche, die sich doch nie erfüllen werden?

Ein funkelnder Sternenhimmel bringt mich jedes Mal wieder neu zum Staunen. Doch Sterne sind nur in der Nacht sichtbar. Diese Nächte sind im Winter oft bitterkalt. Manchmal braucht es in unserem Leben die bitterkalten, dunklen Nächte, damit wir nach den Sternen Ausschau halten. Manchmal braucht es die Not, die uns zusammenrücken lässt und uns das Beten lehrt.

Doch lieber sind mir die Zeiten, wo ich ohne Not dankbar innehalten kann und wo sich manches für mein Leben klärt – eben sternenklar wird. Das Zusammensitzen um den Adventkranz, das Mitfeiern der frühmorgendlichen Rorate, der Besuch eines Adventkonzertes, die leuchtenden Kinderaugen am Nikolaustag, das Hineinhören in mein Herz, der schon lange versprochene Besuch eines Menschen, das Aufstellen der Weihnachtskrippe mögen dazu Gelegenheit bieten.

Einen besinnlichen Advent und eine lichtvolle Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Dompfarrer

JOSEF KOWAR



WERST MEI LIACHT UMI SEI

In meiner Heimatgemeinde war es üblich, dass die jungen Musiker*innen der örtlichen Musikkapelle die Kinderkrippenfeier gestalteten. In der heißen Phase der Vorbereitung wurden also in den Proben fast ausschließlich adventliche und weihnachtliche Lieder gespielt. Damit es nicht langatmig wurde, durfte sich jedes Kind sein Lieblingslied wünschen. Und so kam es, dass mich eine junge Dame fragte, was denn mein Lieblingsweihnachtslied sei. Ich nannte ihnen das Kärntner Volkslied „Werst mei Liacht umi sei“ – sie kannten es natürlich nicht, wollten es aber unbedingt auch spielen. Ich suchte also bis zur nächsten Probe einen Bläsersatz und die Kinder spielten es auch ganz ordentlich. Nach dem letzten Ton betretenes Schweigen. Bis sich jemand zu sagen traute: „Sche is des owa nit.“ (Schön ist das aber nicht). Es blieb trotzdem mein Lieblingslied und ich muss den Kindern ein Stück weit rechtgeben: die Melodie für sich ist zwar ganz lieb, aber sie macht es nicht aus. Es ist der Text, der dieses Lied für mich persönlich so ergreifend macht:

Wo is denn in Schnee
noch a Wegle zu dir,
Kindle fein Kindle klan,
is nit guat in da Finstar
wänn ka Steigle mehr is,
da Schnee werd mi gånza vawahn.
Åba her üban Schnee
geht a Schein bei da Nàcht,
Kindle klan Kindle fein,

is ka Herzle varlåß'n,
dås se fürcht bei da Nàcht,
werst uns åll'n a Weg ume sein.
A Weg für mi ume,
wänn de Gfrier aufe steht,
Kindle fein Kindle klan,
werst mi tröstn, werst mi trågn,
werst mei Liacht ume sein,
dei Liab werd ka Schnee nit vawahn.

Wer einen richtig tiefen Winter kennt, kann vielleicht die erste Strophe gut nachvollziehen. Durch den hohen Schnee zu stapfen kostet unwahrscheinlich viel Kraft, vor allem im Dunkeln, wenn es so richtig schneit. Bleibt man stehen, um sich auszurasen, friert man sofort. Bei aller Romantik wird so eine kalte Winternacht schnell zur lebensbedrohlichen Umgebung. Da kann ein Lichtschein in der Nacht das ersehnte Ziel, eine Hoffnung, eine Lebensrettung sein.

Nun wissen wir alle: Jesus wurde nicht in einer Almhütte im Gebirge geboren, die Hirten mussten sich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht durch hüfthohen Schnee kämpfen, um zum Kind zu gelangen. Trotzdem steckt in dem Text so viel Wahrheit. Der Schnee, der alle Wege und Steige verdeckt – vielleicht sind es unsere Sorgen, Nöte, Plagen, die uns das Weiterkommen schwer machen. Vielleicht stecken wir in einem Streit fest oder sollten dringend über unseren eigenen Schatten springen – allein, die Kraft dazu fehlt. Die Dunkelheit, die uns umfängt, vermittelt nicht immer Geborgenheit, manchmal macht sie uns Angst, der Anbruch eines neuen Tages scheint in weiter Ferne. Verlassen stehen wir da in den Schlachtfeldern unserer Seele, und sehnen uns nach Erlösung, nach Frieden, nach Trost.

Irgendwie spiegelt sich der Text auch in den Evangelien der Adventsontage im Lesejahr C wider. Es beginnt mit einer apokalyptischen Vorstellung: Die Menschen werden vor Angst vergehen. Eine Winter-Sturmnacht also. Am zweiten und dritten Sonntag der erste Lichtschein: Johannes der Täufer, Rufer in der Zeit, Wegbereiter. Er sagt: „Macht die Straßen gerade! Ebnet den Weg!“ Oder frei übersetzt: „Räumt den Schnee zur Seite und schaufelt die Steige frei in euren zugeschneiten und zugefrorenen Seelen“.

Am vierten Sonntag erkennt Elisabeth voller Freude das Heil, das zu ihr kommt. Das Heil, das auch uns verspricht: Ich werde dich trösten. Ich werde dich tragen und ich werde dir Licht sein. Meine Liebe währt ewig. Dieses Kind in der Krippe, es ist uns geschenkt, wir müssen nicht darum kämpfen. Aber zu ihm hinkommen, das ist manchmal nicht einfach. Zuweilen wird es gar kein Weiterkommen mehr geben. Aber ich bin mir sicher: dann wird er mir entgegenkommen, meine gefrorene Seele „auftrösten“ und wenn es sein muss, auch ein Stück weit tragen.

Eine hoffnungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit euch und Ihnen allen!

GERTI PROSEGGER, PASS.ASS.

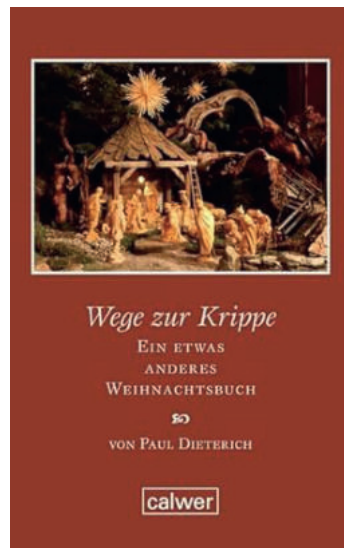
Buchtipp: „Wege zur Krippe“ - ein etwas anderes Weihnachtsbuch

Die Weihnachtskrippe mit den Figuren von Maria, Josef, den Hirten, den Weisen sowie Ochs und Esel oder manch anderen Tieren hat ihr Zentrum im Jesuskind, welches staunend betrachtet wird – sowohl von den Figuren als auch von uns selbst.

Die Krippe ist in der Weihnachtszeit für viele Familien eine Mitte, um die man sich gerne schart und die zum Nachdenken darüber anregt, was die Geburt Jesu eigentlich bedeutet.

Mit diesem Buch deutet der Autor nicht nur die Geburt Jesu, sondern beleuchtet mit vielen Details Symbole und Lebenswege biblischer Figuren, welche er geschickt mit unserem gegenwärtigen Leben in Verbindung bringt.

STEPHANIE LIPPITZ



Autor: Paul Dieterich

Calwer Verlag, 2013, 216 Seiten, 50 Abbildungen, Gebunden

978-3-7668-4226-8

Buchtipp für Kinder

„DIE WEIHNACHTSHEILIGEN“

Dieser Advents- und Weihnachtsbegleiter beinhaltet alles, was man über unsere Bräuche wissen muss!

An Weihnachten gibt es viel zu entdecken. Auch vor und nach der Geburt Jesu. Sankt Martin gilt als Vorbote des Advents und in vielen Gemeinden endet die Weihnachtszeit erst am 2. Februar, an Mariä Lichtmess. Reinhard Abeln erzählt Kindern die Geschichten aller 15 Weihnachtsheiligen: Wer sie waren, warum wir sie verehren, wie wir ihre Feste feiern. Mit diesem Buch gewinnt die ganze Adventszeit richtig Gestalt.

Die Bilder von Maren Briswalter führen das Leben der Heiligen und deren Brauchtum eindrucksvoll vor Augen – den kleinen und den großen Lesern! Die Ideen und Bräuche können leicht in der Familie, in Kirche, Kindergarten und Schule umgesetzt werden.

Die Weihnachtsheiligen, das sind:

Martin von Tours, Vorbote des Advents

Elisabeth von Thüringen, Heilige der Nächstenliebe und Barmherzigkeit

Barbara, die glaubensstarke Christin

Nikolaus, Schutzpatron der Kinder

Luzia, die Lichtbringerin aus Sizilien

Maria, die Mutter Jesu

Josef, der Pflegevater Jesu

Stephanus, der erste Märtyrer

Apostel Johannes, der Lieblingsjünger Jesu

Silvester I., der Papst des Friedens

Heilige Drei Könige, die Sterndeuter aus dem Osten

Simeon und Hanna, die Begegnung mit Jesus im Tempel



STEPHANIE LIPPITZ

Autor: Reinhard Abeln

Reinhard Abeln über die Weihnachtsheiligen mit Bildern von Maren Briswalter

Camino, 2018, 64 Seiten, Halbleinen, 21 x 24 cm

978-3-96157-081-2

Adventbesinnung - fünf begleitende Texte für mich vom ersten Advent bis hin zum Weihnachtsabend

WEIHNACHTEN IST NICHT NUR DAS FEST DER LIEBE, SONDERN AUCH EIN FEST DER STILLE UND DES NACHDENKENS. BESONDERS DIE ZEIT IM ADVENT KÖNNEN WIR NUTZEN, UM BEI EINER GEMÜTLICHEN TASSE TEE NEBEN DEN LEUCHTENDEN KERZEN AM ADVENTKLANZ EIN PAAR MINUTEN STILL ZU WERDEN UND DIE GEDANKEN DEM ZU WIDMEN, WAS WIR AUCH DIESES JAHR WIEDER ERWARTEN DÜRFEN. – JESUS, BOTSCHAFTER DER LIEBE UND DES FRIEDENS!

Zum ersten Adventsonntag:

Weihnachten – Frieden und Gerechtigkeit Wirklichkeit werden lassen

Aus alten Sicherheiten aufbrechen,
das Wagnis des Weges auf sich nehmen,
einem Stern folgen,
an die *Verheißung* glauben:
Gegen Unrecht aufstehen,
Widerstand leisten gegen Gleichgültigkeit, Egoismus und Hass!
Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht!
Frieden und Gerechtigkeit sind angekündigt.
Es braucht nur unser Engagement in Gottes Auftrag,
um sie Wirklichkeit werden zu lassen.



Zum zweiten Adventsonntag:

Weihnachten – innehalten und wachsam sein

Gefühle von Ohnmacht und Unsicherheit, Zukunftsangst und Beschränkungen.
Wie geht es weiter – sind wir aus dem Tritte geraten?
Alles Gewohnte, Selbstverständliche ist in Frage gestellt.
Aber bedeutet Advent nicht Umkehr und Aufbruch,
Ausrichtung auf etwas Neues.
Hoffnung trotz allem, was leiden, trauern, verzweifeln lässt.
Vielleicht wagen wir es wieder,
den Blick und den Schritt nach innen zu richten:
in die *Stille* und das Innehalten!
Vielleicht gelingt es uns, die Jagd nach Geschenken
und die Suche nach Rezepten für den Weihnachtsschmaus einmal zu vergessen.
Vielleicht wagen wir es wieder, auf den Stern zu schauen, auf die Botschaft von Weihnachten,
auf das worauf es ankommt bei diesem Fest:
Das Kind, in dessen Antlitz die Schöpfung sich spiegelt.
„Seid wachsam! Seht die Zeichen der Zeit und kehrt um!
Es ist euch noch eine Frist gegeben!“
Wenn wir uns diesem Kind anvertrauen, sind wir noch zu retten.



Zum dritten Adventsonntag:

Weihnachten – Freut euch, Gott kommt

Gott kommt zur Welt,
in die Welt,
mitten in seine *Schöpfung*.
Gott kommt zu den Ohnmächtigen,
den Habenichtsen,



den Verlierern,
den Verzweifelten und Einsamen,
zu den Hirten in der Nachtkälte und den geduldigen Tieren.
Gott kommt:
als Mensch,
als schutzbedürftiges Kind,
um mit uns in der Schöpfung zu leben.
Gott schenkt sich uns, der Welt und ihren Geschöpfen, in unendlicher Liebe.
Der Schöpfer vereint mit seiner Schöpfung.
Geheiligt die Erde,
geheiligt die Menschen, die Tiere, die Bäume, die Berge, der Wind und das Meer.
Geheiligt alle Geschöpfe,
die gesamte Schöpfung geheiligt und geheilt.
Gott kommt:
als Mensch,
als schutzbedürftiges Kind,
um mit uns in der Schöpfung zu leben.
Ochs und Esel als wortlose Gefährten.
Gott schenkt sich uns.
Geheiligt alle Geschöpfe.
Geheilt von allen Verwundungen,
von Schmerz und Verzweiflung,
von Unrecht und Leid,
weil mitten in ihr, in unendlichem Vertrauen, ein Kind in der Krippe!
– der Schöpfer ruht.

Zum vierten Adventssonntag:

Weihnachten – Umkehr, Aufbruch, Hoffnung

Weihnachten ist **Umkehr**:

aus Angst und Verunsicherung,
aus Unterdrückung und Trauer
zurück auf den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden

Weihnachten ist **Aufbruch**:

zu Versöhnung und Gemeinschaft,
zu Freude und Heil
hinein in eine neue Welt,
in der Gott Mensch
und die Welt menschlich ist.

Weihnachten ist **Hoffnung**:

hoffen auf das, was uns verheißen ist:

Das Volk, das im Dunkeln lebt schaut ein großes Licht.“ (Jesaja, 9,1)



Am Weihnachtsabend:

Weihnachten – Verwandlung!

Das Ewige begrenzt sich in Zeit und Raum.
Gott wird Mensch
mit dem Antlitz des Kindes in Betlehem.
Heute.
Die Schöpfung wird entgrenzt im Ewigen.
Mensch mit dem Lächeln Gottes im Antlitz.
Für immer.



Nacht, Fremdheit und Kälte werden hell, vertraut und warm.

Heilige Nacht – heilende Nacht.

Heute. – ist alles möglich:

Gerechtigkeit und Friede,

Reich Gottes auf Erden,

Leben in Fülle für alle.

Heute.

STEPHANIE LIPPITZ

Quelle:

KA Erzdiözese Wien,

Katholische Aktion der Erzdiözese Wien

Stephansplatz 6/5

1010 Wien

Was gibt es Neues?

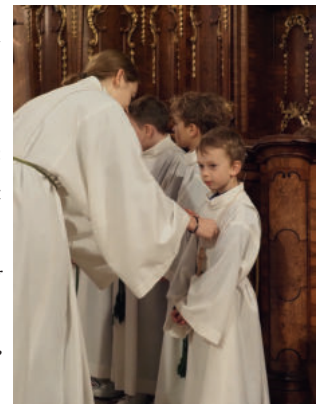
NEUE MINIS IN UNSERER PFARRE

Am 20.10.2024 durften wir die neuen Ministrant*innen in unserer Pfarre herzlich willkommen heißen. Valerie Feichtinger, Leopold Huber, Matthias Proßegger, Simon Elmer, Simon Donabaum-Schmiedmayer, Maximilian Rath und Felix Muhr möchten in Zukunft bei Messen, Wortgottesdiensten, Prozessionen, Wallfahrten, Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern und bei vielen weiteren Anlässen helfen und mitwirken. An diesem Tag nicht dabei, aber auch neu in der Minischar ist Marlene Waldschütz.

Wir können uns als Pfarre glücklich schätzen, dass sich so viele Kinder bewusst und aus freiem Willen bereit erklärt haben, einen sehr wertvollen Beitrag zu einer lebendigen Kirche zu leisten. Und herzlich bedanken möchten wir uns für die langjährigen Dienste und das Engagement von Theresia und Benedikt.

Simon, einer der neuen Minis hat sich bereit erklärt, uns seine Eindrücke von den ersten Tagen als Ministrant zu schildern:

In der Erstkommunionsvorbereitung hat Gerti gefragt, ob ich einmal Probeministrieren möchte. Ich habe „ja“ gesagt. Es war einfacher als ich dachte. Joachim hat mir genau erklärt, was ich tun muss. Dann habe ich auch bei einer Prozession die Glocken geläutet. Das war cool, aber auch sehr lange. Dafür durfte ich aber beim Ministranten-Ausflug mitfahren. Da hat uns Joachim das Stift Herzogenburg gezeigt. Es ist nicht so schwierig zu ministrieren. Wenn ich ministriere, dann ist die Messe kurzweilig und ich werde belohnt. Leuchter und abservieren finde ich am besten.



SIMON UND CHRISTIANE DONABAUM-SCHMIDMAYER



Fotos: Rudolf Hörschläger

Kids 4 FUN

WEIHNACHTEN = PARTY FÜR JESUS AUF DER GANZEN WELT

„Weihnachten ist Party für Jesus:

Eine Geburtstagsfeier bei Kerzenschein,
Gott kommt zu uns, zu groß und zu klein!
Alle dürfen zur Party kommen, ganz so wie sie sind!
Arme und Reiche, von nah und von fern,
sie alle feiern mit dem Geburtstagskind.
Anbetung für Jesus den Herrn.

Weihnachten ist Party für Jesus:

Singend tanzen wir um den Tannenbaum,
Gott kommt zu uns und Frieden bleibt kein Traum.“

©Daniel Kallauch



JESUS WIRD GEBOREN!

ER IST BOTSCHAFTER VON LIEBE UND VON FRIEDEN AUF DER GANZEN WELT.

ABER WIE FEIERN EIGENTLICH ANDERE KINDER AUF DIESER WELT DEN GEBURTSTAG VON JESUS?



James aus Australien feiert Weihnachten am Strand.

Er erzählt: „Bei uns wird Weihnachten im Sommer gefeiert. Wir haben deshalb keinen Tannenbaum als Weihnachtsbaum. Unser Baum ist ein Baum zum Aufblasen. Beim Schmücken müssen wir gut aufpassen, dass wir kein Loch hineinpiksen. Am 1. Weihnachtsfeiertag gehen wir mit anderen Familien zu einem großen Picknick zum Strand und feiern Jesus‘ Geburtstag. Natürlich gehen wir auch ins Meer baden.“

Für Thano aus Westafrika beginnt Weihnachten am 1. Dezember, direkt nach der Kakao-Ernte.

Thano berichtet: „Alle Familien dekorieren ihre Häuser mit Lampen und Kerzen. Auf dem Marktplatz wird ein Mango- oder Cashewbaum aufgestellt und mit Girlanden und Lichtern behängt. Die richtige Geburtstagsfeier für Jesus findet am 25. Dezember bei einem großen Essen mit der ganzen Familie statt. Danach gehen wir gemeinsam in die Kirche und ziehen dann in einem bunten Festumzug durch die ganze Stadt.“



Maria aus Südamerika feiert Jesus‘ Geburtstag am 24. Dezember.

Sie erzählt: „Meine Freunde und ich laufen durch die Stadt, klingeln bei den Leuten und fragen, ob wir uns ihre Weihnachtskrippen anschauen dürfen. Werden wir ins Haus eingeladen, tanzen wir alle zusammen um die Krippe und singen schöne Weihnachtslieder. Das geht dann so bis Mitternacht. Danach gehen wir zu unseren Familien nach Hause und feiern gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden, dass Jesus geboren ist. Wir essen dann immer gefüllten Truthahn.“



Morgenstunden, dass Jesus geboren ist. Wir essen dann immer gefüllten Truthahn.“



Interviews von

<https://www.die-bibel.de/advent-und-weihnachten-mit-kindern>

Aus Liebe zu uns Menschen zeigt Gott sich im neugeborenen Jesuskind als Mensch. Diese Liebe lässt sich nicht nur an Weihnachten spüren, sondern das ganze Jahr. Diese Liebe, die Jesus uns an Weihnachten näherbringt, findet sich in jedem guten Wort, in jeder lieben Geste, in jedem aufmerksamen Blick und in jedem Bemühen, dass man anderen Menschen etwas Gutes tut.

Weihnachten ist daher auch das Fest der Liebe.

Wie willst du an Weihnachten deiner Familie zeigen, dass du sie lieb hast?

Bemale oder beschrifte die Packerl und schneide sie anschließend aus. Am 24. Dezember kannst du diese dann an deine Eltern, deine Geschwister oder deine besten Freunde verteilen und ihnen deine Liebe schenken.



STEPHANIE LIPPITZ

Caritas: Kleiderbörse Tauschbar

WANN?

FR. 10. JÄNNER 2025 14:00 BIS 18:00 UHR

WO?

DOMPFARRE - KARDINAL KÖNIG SAAL

Tausche nicht mehr getragene Kleidung gegen neue Lieblingsstücke!

Kleidung für Damen, Herren und Jugendliche kann in folgenden Kategorien getauscht werden: T-Shirts, Hosen, Pullover, Kleider, Röcke und Jacken

CHRISTA HERZBERGER

Trubelige St. Pöltner Kinderspielstadt 2024

EINEN GANZEN NACHMITTAG LANG GEHÖRTE ZWAR NICHT DIE WELT, ABER IMMERHIN DIE HALBE INNENSTADT VON ST. PÖLTEN IN KINDERHÄNDE.

Am Samstag den 28. September 2024 öffneten sich einmal mehr die Tore zur St. Pöltner Kinderspielstadt am Dom-Areal und im Sparkassenpark. Rund 40 Vereine, Unternehmen und Institutionen luden Kinder dazu ein, die Welt der Erwachsenen spielerisch kennenzulernen. Ob Blaulicht-Organisationen, Sport und Kultur, Dienstleistung oder traditionelles Handwerk: Hier war für alle jungen Besucher:innen (es waren um die 3.000 Kinder) bis 12 Jahren zuverlässig das Richtige dabei.



Foto: Tanja Wagner

Mit dabei war – neben 320 anderen Ehrenamtlichen - auch heuer wieder die Dompfarre, einerseits als Mitveranstalterin, andererseits vertreten mit einer eigenen Spielestation. In der Rosenkranzkapelle konnten die Kinder auf den Spuren von Mose mit dem Volk Israel durch die Wüste wandern oder Noah helfen, die Tiere vollständig auf die Arche zu bringen. Wer es etwas ruhiger angehen lassen wollte, konnte es sich in der Bücherecke bequem machen und entweder selbst lesen oder sich vorlesen lassen.

GERTI PROSSEGGER, PASS.ASS.

Sonntag der Völker

Die katholische Kirche feierte am 29. September den „Sonntag der Völker“, der mit dem „Welttag der Migranten und Flüchtlinge“ zusammenfiel und dieses Jahr unter dem Motto stand: „Gott geht mit seinem Volk“.

Der „Sonntag der Völker“ hieß früher „Gastarbeitersonntag“ bzw. „Ausländersonntag“. Die katholische Kirche legt großen Wert auf die Begegnung der Menschen unterschiedlicher Herkunft, auch innerhalb der christlichen Gemeinden. Im vatikanischen Dokument „Die Liebe Christi zu den Migranten“ heißt es dazu: „Die Fremden sind ein sichtbares Zeichen und ein wirksamer Aufruf jenes Universalismus, der ein grundlegendes Element der katholischen Kirche ist.“

Am 29. 9. um 10.30 Uhr feierten deshalb die kroatische katholische Gemeinde, die ukrain.-kath. unierte Pfarrgemeinde, philippinische, brasilianische und afrikanische Gläubige gemeinsam mit der Dompfarre eine Festmesse im St. Pöltner Dom. Neben den musikalischen Beiträgen der Volksgruppen gestaltete auch das Jugendensemble des Domchores mit.

Anschließend gab es im Kreuzgang noch eine köstliche multikulturelle Agape.

SEPP GRUBER, (Koordinator der diözesanen Fremdsprachenseelsorge)



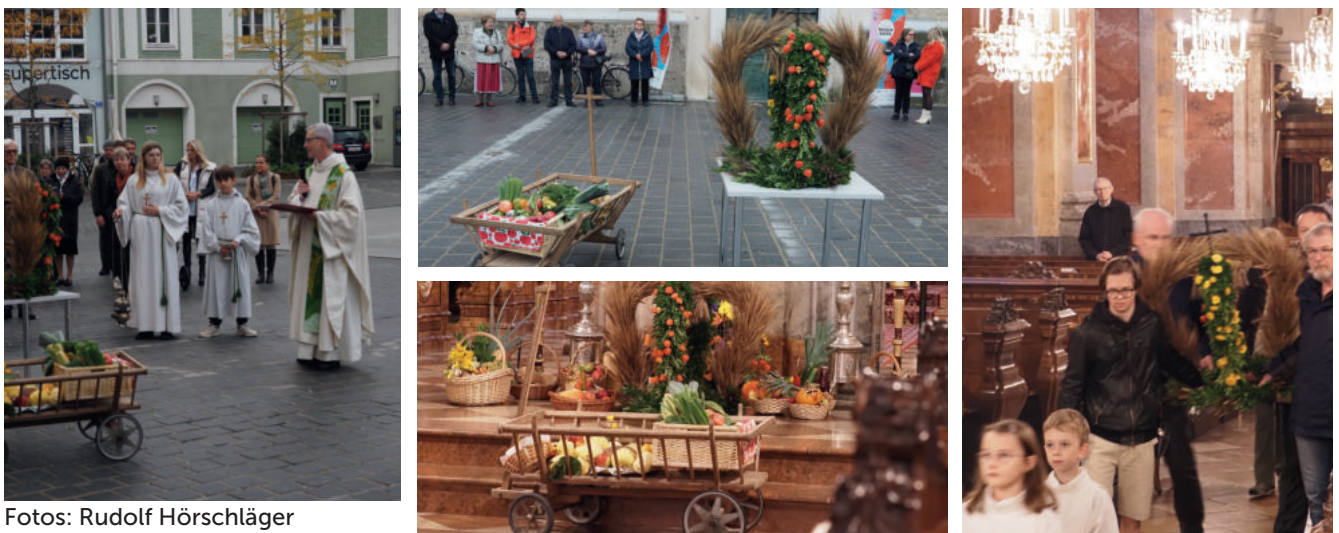
Erntedank 2024

Gemeinsam mit der prächtig geschmückten neuen Erntekrone und einem Leiterwagen voll mit Erntegaben startete der Gottesdienst am 6. Oktober um 9.15 Uhr am Domplatz. Zahlreiche Minis als Begleiter von Herrn Pfarrer Mag. Josef Kowar, zogen gemeinsam mit der gesamten Pfarrgemeinde in unsere Domkirche ein.

Ein kleiner Apfelkern wurde von uns symbolisch in der Predigt begleitet. Seine Veränderung hin zu einem großen Apfelbaum voller neuer Früchte, mit vielen kleinen Apfelkernen, steht als Sinnbild für die Fülle und das Wunder der Schöpfung und wie dankbar wir als Gemeinschaft für diese Gaben sein können. Alle mitgebrachten Gaben wurden feierlich gesegnet und wir erhielten als Erinnerung an die Predigt einen Apfelkern zum Einpflanzen mit nach Hause.

Im Anschluss konnten wir bei einem gemütlichen Pfarrkaffee im Kardinal-König-Saal den Sonntagvormittag ausklingen lassen. Vielen Dank dafür.

STEFANIE KARNER-ZUSER



Fotos: Rudolf Hörschläger

Fotorückblick: Nacht der 1000 Lichter



Fotos: Diözese St. Pölten

Senioren Gruppe

Im September konnten wir mit einer Besucherin deren 100. Geburtstag feiern. Herr Dompfarrer Kowar kam zu Besuch und gratulierte ganz herzlich.



Im Oktober war die SeniorInnengruppe zwei Mal auf Reisen. Erst nahmen wir an der Senioren-Wallfahrt in Maria Taferl teil. Die heilige Messe wurde vom geistlichen Assistenten der Seniorenpastoral Msgr. Norbert Burmettler, unserem ehemaligen Dompfarrer, gehalten.



Weiters fand ein Ausflug „auf Kardinal Königs Spuren“ statt. Bei einem Preisausschreiben von KIRCHE BUNT haben wir eine Führung im Kardinal-König-Gedenkraum in Rabenstein mit Frau Dr. Annemarie Fenzl (Persönliche Assistentin des Kardinals und dann Leiterin des Kardinal-König-Archivs in Wien) gewonnen. Wir verbrachten einen unvergesslichen gemeinsamen Herbsttag im Pielachtal (Rabenstein/Hl. Messe und Museumsführung, Andreaskirche, Kirchberg/Alte Schule, Martinskirche, Skywalk, gemütlicher Abschluss in einem sonnigen Gastgarten).

TERMINVORSCHAU

Alle Interessierten sind zum Besuch folgender SeniorInnen-Nachmittage im Kardinal-König-Saal, Domplatz 1, jeweils Dienstag - ab 14.30 Uhr, herzlich eingeladen.

2024

19. November: HLM Ing. Sepp Hötzl spricht über „Brandschutz“

17. Dezember: Advent-Andacht im Dom
Anschließend: Jause im Pfarrsaal

2025

21. Jänner: Reisevortrag „Baltikum“.
Referent: Ing. Karl Priplata

18. Februar: Fasching-Nachmittag

18. März: Fasten-Besinnung

22. April: Senioren-Nachmittag – mit der Möglichkeit, verschiedene Spiele kennenzulernen

20. Mai: Reisevortrag „Irland – unterwegs auf der grünen Insel“.
Referent: Manfred Meixner

17. Juni: Senioren-Nachmittag vor der Sommerpause

FRIEDRIKE HERZOG

KBW Veranstaltungen

Bibel und Frühstück, Do, 19. Dez. 2024, 9 Uhr

Pastoralpraktikant H. Joachim Niewiadomski aus dem Stift Herzogenburg wird uns zu einem adventlichen Thema begleiten.

Bibel und Frühstück, Do, 16. Jänner 2025, 9 Uhr

Begleitung: Pfr.i.R. August Blazic

Bibel und Frühstück gibt es in der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat.

Vortrag und Gespräch: Do, 27. Februar 2024, 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Marijan Orsolic, Theologe

Wie kann uns der methodische Dreischritt **Sehen–Urteilen–Handeln**, der auf den belgischen Priester Josef Cardijn (1882-1967) zurückgeht, in unserer heutigen Praxis und gelebtem Christsein helfen? Wie können wir bewusst hinschauen und Zeichen der Zeit in einer vielschichtigen und komplizierten Welt erkennen? Welche Wegweiser und Maßstäbe können uns helfen, ein richtiges Urteil über die größten Herausforderungen unserer Zeit – wie KI-Entwicklung, Klimawandel, Kriegsgewalt, Fake News, Medizinethik u.a. - zu bilden? Wie können wir das Erkennen des Guten und Richtigen in die praktischen Handlungsimpulse übersetzen?

KARL UND MONIKA PRIPLATA

LIMA - Gedächtnis-Training

mit Mag. Franz Weißenböck findet wieder jeweils um 14.30 Uhr im Kardinal-König-Saal statt.



Anmeldungen erbeten im Sekretariat der Dompfarre: Tel. 02742/353402

Termine:

3. Dezember, 7. Jänner, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni

Bibel Teilen

WIR TREFFEN UNS NACH WIE VOR ALLE 14 TAGE AM SONNTAG, AUSSERHALB DER SCHULFERIEN. DIE NÄCHSTEN TERMINE SIND:

- Sonntag, 10. November 2024, ab 19:00 Uhr bei Kurt Novak, Heidenheimerstraße 18a, 3100 St. Pölten
- Sonntag, 24. November 2024, ab 19:00 Uhr bei Hermann Kremslehner, Kleiststraße 10, 3100 St. Pölten
- Sonntag, 08. Dezember 2024, ab 19:00 Uhr bei Kurt Novak, Heidenheimerstraße 18a, 3100 St. Pölten
- Sonntag, 22. Dezember 2024, ab 19:00 Uhr bei Hermann Kremslehner, Kleiststraße 10, 3100 St. Pölten
- Sonntag, 12. Jänner 2025, ab 19:00 Uhr bei Kurt Novak, Heidenheimerstraße 18a, 3100 St. Pölten
- Sonntag 26. Jänner 2025, ab 19:00 Uhr bei Hermann Kremslehner, Kleiststraße 10, 3100 St. Pölten
- Sonntag 16. Februar 2025, ab 19:00 Uhr bei Kurt Novak, Heidenheimerstraße 18a, 3100 St. Pölten

Dauer: ca 1 ½ Stunden.

Mitzubringen ist: Interesse; wenn vorhanden eine Bibel.

Wir lesen gemeinsam die aktuelle Stelle aus dem Sonntagsevangelium und teilen einander unsere Gedanken dazu mit.

Neue TeilnehmerInnen sind gerne willkommen!

Tel: 0686 011 24 84 (Hermann); 0664 436 92 71 (Kurt)

KURT NOVAK

Mache dich auf und werde Licht!

RORATEMESSEN IN DER DOMKIRCHE FINDEN JEDEN
MITTWOCH UND FREITAG IM ADVENT UM 6.00 UHR STATT.

Advent – bedeutet aus dem lateinischen „adventus“ Ankunft – er kommt.
Wie bereitest DU dich auf Weihnachten vor?
Wie und wo können wir uns am besten aufmachen und langsam LICHT
werden bis Weihnachten?



Viele Menschen wollen nun diese Advent- und Weihnachtsstimmung
spüren, sei es mit Musik, Düften, Keksen, Geschenkvorbereitungen...

Für einige bedeutet diese Zeit besonders viel Stress in der Arbeit, für

andere ist diese Zeit mit emotionalem Stress verbunden, da sich oft Familienkonflikte verstärken.

Auch für soziale Projekte und Aktionen engagieren sich immer mehr Menschen, da sie besonders in der
Weihnachtszeit etwas „geben“ wollen.



Manche wollen tiefer in die Adventszeit eintauchen, sich auch spirituell
BEREIT machen, sich öffnen für das Weihnachtswunder, das wir jedes
Jahr erleben dürfen – die Geburt Jesu in uns.

Nicht nur in den Sonntagsmessen werden wir jede Woche durch die
Schriftstellen und die adventlichen Lieder eingestimmt – wir können
uns besonders auch in den frühmorgendlichen RORATEmessen
vorbereiten.

In der Domkirche feiern wir diese jeden Mittwoch und Freitag um 6.00

Uhr früh im Advent.

Das Wort „Rorate“ entstammt dem alttestamentlichen Buch Jesaja und bedeutet „tauet“.

Die weiteren Worte, die im Buch Jesaja die Sehnsucht auf die Erlösung durch Gott ausdrücken, lauten:

Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum –

Das bedeutet aus dem lateinischen übersetzt:

Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten.

Noch vor Aufgang der Sonne feiern wir Roratemessen - in Erwartung des
Lichtes, da wir im Advent auf die Geburt Christi warten, der als LICHT
der Welt zu Weihnachten geboren wird. Die Lichtsymbolik deutet somit auf
Jesus Christus, dessen Geburt erwartet wird, und vergleicht ihn mit der
aufgehenden Sonne.

In unseren Roratemessen feiern wir nur bei Kerzenlicht – diese besondere
Stimmung nimmt man dann den ganzen Tag über mit...mit jeder Woche
wird dies intensiver...

In jeder Roratemesse hören wir besondere Musiker, sei es Cello, Flöte...
dies wird von unserem Domorganisten Ludwig Lusser organisiert.



Ein besonders engagiertes Team bereitet nach jeder Roratemesse ein Frühstück für alle im Kardinal König Saal
vor – dieses schmeckt nach einem Messbesuch in unserer Gemeinschaft besonders gut.

Macht Euch auf und werdet LICHT!

MARIA JOICHL

WEIHNACHTS LIEDERSINGEN ORATORIO DE NOËL

D—O—M
M U S I K
SANKT PÖLTEN

C. SAINT-SAËNS | ORATORIO DE NOËL
CH. GOUNOD | PETITE SUITE FÜR BLÄSER
FESTLICHE WEIHNACHTSLIEDER ZUM MITSINGEN

KINDERCHOR AM DOM
JUGENDENSEMBLE & DOMORCHESTER
BLÄSER-ENSEMBLE DER MILITÄRMUSIK NÖ
LUDWIG LUSSER · Domorganist | Orgel
VALENTIN KUNERT · Domkapellmeister | Leitung

SA 14.12.2024
19.30 / DOM ZU ST. PÖLTEN

ABENDKASSA: 18 / 9 EURO

WWW.DOMMUSIK.COM

Erleben Sie gemeinsam mit dem Jugendensemble der Dommusik mit dem Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns ein musikalisches Meisterwerk zur Weihnachtszeit. Uraufgeführt 1858, verbindet das Oratorium festliche Melodien mit tiefgehender Besinnlichkeit und vermittelt den Weihnachtsbericht mit beeindruckenden Chor- und Orchesterklängen.

Lassen Sie uns gemeinsam in weihnachtliche Lieder einstimmen und einen musikalischen Abend genießen, der Ihnen das Fest um die Geburt Christi auf besondere Weise näherbringt.

MATTHIAS SCHNABEL



Weihnachtslied

(Theodor Storm)

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern hernieder lacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
und hauchen durch die Winterlüfte
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
mich lieblich heimatlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
anbetend, staunend muss ich stehn;
es sinkt auf meine Augenlider
ein goldner Kindertraum hernieder,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Weihnachtswünsche der Redaktion

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir wünschen Euch

- Zeit für Lachen,
- Zeit zum Denken,
- Zeit für die Familie,
- Zeit für Stille,
- Zeit für Gefühl,
- Zeit für Nähe,
- Zeit für Ruhe,
- Zeit für Besinnlichkeit
- Zeit für Liebe.

Gesegnete Weihnachten, zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, einen festen Glauben an das Morgen und Zuversicht für das neue Jahr 2025.



Herzlichst, euer Redaktionsteam

STEPHIE UND PETER

Wir danken unseren Unterstützern:



Dr. Stefan Gloß
Dr. Hans Pucher
Mag. Volker Leitner
Dr. Peter Gloß
Mag. Alexander Enzenhofer

A-3100 St. Pölten
Wiener Straße 3
Tel. (02742) 354 355
Fax (02742) 354 355 10
e-mail: office@gpls.at
www.gpls.at

INSTITUT FRÜHWALD PARTNER
DIAGNOSEZENTRUM
RÖ | US | CT | MRT | NUK
RADIOLOGISCHE GRUPPENPRAXIS | DOZ. DR. FRÜHWALD & PARTNER

3100 ST. PÖLTEN | KREMSENGASSE 16A
ANMELDUNG: (02742) 341-0 | WWW.FRUEHWALD.AT
MO - DO 07:30 - 17:00 UHR | FR 07:30 - 11:00 UHR

BARRIERE FREI | KLIMA ANLAGE | LIFT | PARKHAUS MIT BEDECKTEM ZUGANG ZUM INSTITUT | PACS | BANKOMAT KASSE | WIFI WLAN

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Omega Beteiligungsverwaltung GmbH

Goldeggerstr. 10, 3385 Prinzersdorf

acura Steuerberatung GmbH

Mag. Carmen Panwinkler
Jahnstraße 19, 3100 St. Pölten



Wir verbinden
Wirtschaft und Recht.

www.wirtschaftundrecht.at
Wien | St. Pölten

URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE

Elektro Neulinger

Waldstraße 11, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742/71666, Mobil: 0676/7203961
Email: office@elektro-neulinger.at

Termine auf einen Blick: 12/2024–02/2025

Tag	Datum	Zeit	Titel	Ort
			1. Adventssonntag	
So	01.12.	09.15	Familienmesse, anschließend Domcafé	Domkirche / KKS
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Di	03.12.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
Mi	04.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Fr	06.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh	Rosenkranzkapelle
Sa	07.12.	18.30	Feiertags-Vorabendmesse	Domkirche
		20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
			Mariä Empfängnis / 2. Adventssonntag	
So	08.12.	09.15	Familienmesse, anschließend Domcafé	Domkirche / KKS
		10.30	Bischöfl. Hochamt mit Dommusik	Domkirche
		18.00	Bischöfl. Vesper mit Dommusik	Domkirche
		19.00	Bibel teilen	bei K. Novak
Di	10.12.	15.30	Domkids	Gruppenraum
Mi	11.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	12.12.	09.00	Bibel und Frühstück / KBW	Kardinal König-Saal
		19.00	FrauenTDankstelle	Meditationsraum
Fr	13.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
Sa	14.12.	19.30	konzertzeit DOM: Weihnachtsliedersingen	Domkirche
			3. Adventssonntag	
So	15.12.	09.15	Familienmesse, anschließend Domcafé	Domkirche / KKS
		14.30	Seniorenachmittag	Kardinal König-Saal
Mi	18.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	19.12.	18.30	Wir beten für´s Land	Landhauskapelle
Fr	20.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
Sa	21.12.	20.00	Hl. Messe - 500. Gebetsabend für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
			4. Adventssonntag	
So	22.12.	09.15	Familienmesse, anschließend Domcafé	Domkirche / KKS
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
		19.00	Bibel teilen	bei H. Kremslehner
Di	24.12.		Hl. Abend	
		15.30	Orgelmusik zur Einstimmung - Dommusik	Domkirche
		16.00	Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel	Domkirche
		17.30	Mette in der Mitte	Domkirche
		22.30	Orgelmusik zur Einstimmung - Dommusik	Domkirche
23.00	Christmette mit Dommusik	Domkirche		
Mi	25.12.	10.30	Bischöfl. Hochamt mit Dommusik	Domkirche
		18.00	Bischöfl. Vesper mit Dommusik	Domkirche
Di	31.12.	16.00	Bischöfl. Messe zum Jahresschluss mit Dommusik	Domkirche
Fr	03.01.		Sternsinger unterwegs	
		18.30	Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh	Rosenkranzkapelle
Sa	04.01.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle

Bitte beachten Sie die speziellen Angebote für:

	Kinder/Familien		Meditatives
	Jugendliche		Vorträge, Veranstaltungen
	Frauen		Dommusik – siehe: www.dommusik.com
	Senioren		

Abkürzungen:

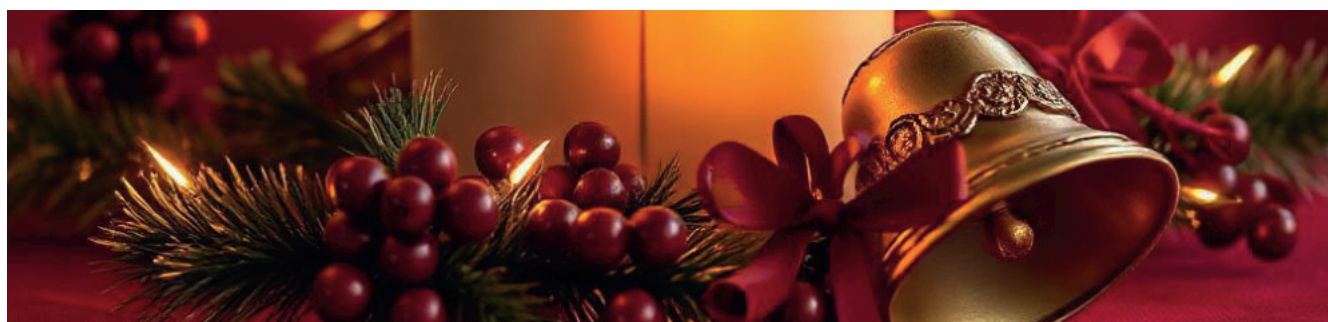
KBW	Kath. Bildungswerk
KIWOGO	Kinderwortgottesfeier
KKS	Kardinal König Saal
MR	Meditationsraum
GR	Gruppenraum

Hinweis: Die Termine sind vorläufig.

Wir bitten Sie, den aktuellen Stand kurz vor dem Termin auf

<https://www.dompfarre-stpoelten.at> sowie im wöchentlichen Sonntagsblatt zu überprüfen.

Tag	Datum	Zeit	Titel	Ort
			Epiphanie	
Mo	06.01.	09.15	Sternsingermesse	Domkirche
		10.30	Bischöfl. Hochamt mit Dommusik	Domkirche
Di	07.01.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
Mi	08.01.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	09.01.	08.00-17.30	Anbetungstag der Dompfarre	Herz Jesu Kloster
Fr	10.01.	14.00-18.00	Tauschbörse Caritas	Kardinal König-Saal
So	12.01.	19.00	Bibel teilen	bei K. Novak
Mi	15.01.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	16.01.	09.00	Bibel und Frühstück (voraussichtlich)	Kardinal König-Saal
		18.30	Wir beten für´s Land	Landhauskapelle
Sa	18.01.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	19.01.	09.15	Hl. Messe mit KIWOGO	Domkirche / MR
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Di	21.01.	14.30	Seniorenachmittag	Kardinal König-Saal
		15.30	Domkids	Gruppenraum
Mi	22.01.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	23.01.	19.00	FrauenTDankstelle	Meditationsraum
Sa	25.01.	18.30	Vorabendmesse anschl. Weinagape	Domkirche / KKS
So	26.01.	10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
		19.00	Bibel teilen	bei H. Kremslehner
Mi	29.01.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Sa	01.02.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	02.02.	09.30	Hl. Messe mit Dommusik (TV-Übertragung)	Domkirche
Di	04.02.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
Mi	05.02.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Fr	07.02.	18.30	Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh	Rosenkranzkapelle
Mi	12.02.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Sa	15.02.		PFARRHEURIGER	Kardinal König-Saal
So	16.02.	09.15	Hl. Messe mit KIWOGO	Domkirche / MR
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
		19.00	Bibel teilen	bei K. Novak
Di	18.02.	14.30	Seniorenachmittag	Kardinal König-Saal
Mi	19.02.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	20.02.	09.00	Bibel und Frühstück (voraussichtlich)	Kardinal König-Saal
		18.30	Wir beten für´s Land	Landhauskapelle
Sa	22.02.	18.30	Vorabendmesse anschl. Weinagape	Domkirche / KKS
		20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	23.02.	10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Mi	26.02.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	27.02.	19.00	Vortrag <i>Sehen–Urteilen–Handeln</i> / KBW	Kardinal König-Saal
Di	04.03.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
			Aschermittwoch	
Mi	05.03.	16.00	Aschenkreuzfeier für Familien	Domkirche
		19.00	Bischöfl. Aschenkreuzfeier mit Dommusik	Domkirche



KONTAKT UND AUSKÜNFTE

DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 353402

Fax: 02742 / 353402-15

E-Mail: dompfarre@dsp.at

Web:

<https://www.dompfarre-stpoelten.at>

PFARRKANZLEI

Pfarrsekretärin Evelyn Hieger

Mo 8.00 bis 12.00 Uhr

Di 8.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 17.00 Uhr

(außer Ferien)

Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Do 8.00 bis 12.00 Uhr

Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

DOMPFARRER UND AUSSPRACHE

Kan. Mag. Josef Kowar

E-Mail: j.kowar@dsp.at

PASTORALASSISTENTIN

Mag. Gerti Proßegger

E-Mail: g.prossegger@dsp.at

IMPRESSUM

dom aktuell

Pfarrblatt der Dompfarre St. Pölten

Eigentümer und Herausgeber:

röm.-kath. Dompfarramt St. Pölten

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 353402

Fax: 02742 / 353402-15

E-Mail: dompfarre@dsp.at

Redaktion und Layout: Stephanie Lippitz,

Peter Liedler

Herstellung: Dockner druck@medien

Dockner Gesellschaft m.b.H.

3125 Kuffern, Untere Ortsstraße 17

Fotonachweis: Sofern nicht angegeben,

bei der Redaktion zu erfragen

■ Gottesdienste

Heilige Messen an Sonn- und Feiertagen:

9.15 Uhr | 10.30 Uhr im Dom

Vorabendmesse:

Samstag 18.30 Uhr im Dom

Wochentagsmessen:

Montag bis Samstag:

7.30 Uhr im Dom

Dienstag, Donnerstag und Freitag:

18.00 Uhr im Dom - Rosenkranzkapelle (außer Ferien)

Hl. Messen jeweils am Mittwoch (außer Feiertag und Schulferien):

12.30 Uhr in der Landhauskapelle

17.15 Uhr in der Kapelle im Bildungshaus St. Hippolyt

■ Anbetung im Dom

Jeden Donnerstag:

8.00 bis 8.30 Uhr im Dom

Jeden ersten Freitag im Monat:

18.30 bis Sa 7.30 Uhr in der

Rosenkranzkapelle

(Eingang von außen zwischen Domkirche und ehemaliger Oberbank)

■ Stundengebet:

Laudes mit dem Domkapitel:

Dienstag bis Donnerstag

7.00 Uhr im Dom

(ausgenommen Ferienzeit und Feiertage)

Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über besondere Gottesdienste und Veranstaltungen der Dompfarre erhalten wollen, nehmen wir Sie gerne in unseren E-Mail-Verteiler auf. Bitte schreiben Sie dazu folgende Nachricht an dompfarre@dsp.at: „Ich [Vor- und Familienname] möchte von der Dompfarre St. Pölten Einladungen und Informationen per E-Mail erhalten.“

